



Konfliktforschung I ***Kriegsursachen im historischen Kontext***

***Woche 2: Theoretische Grundlagen,
Konzepte & Typologien***

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

icederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistenz: Philipp Hunziker

hunzikp@student.ethz.ch

Agenda

Konzepte & Typologien

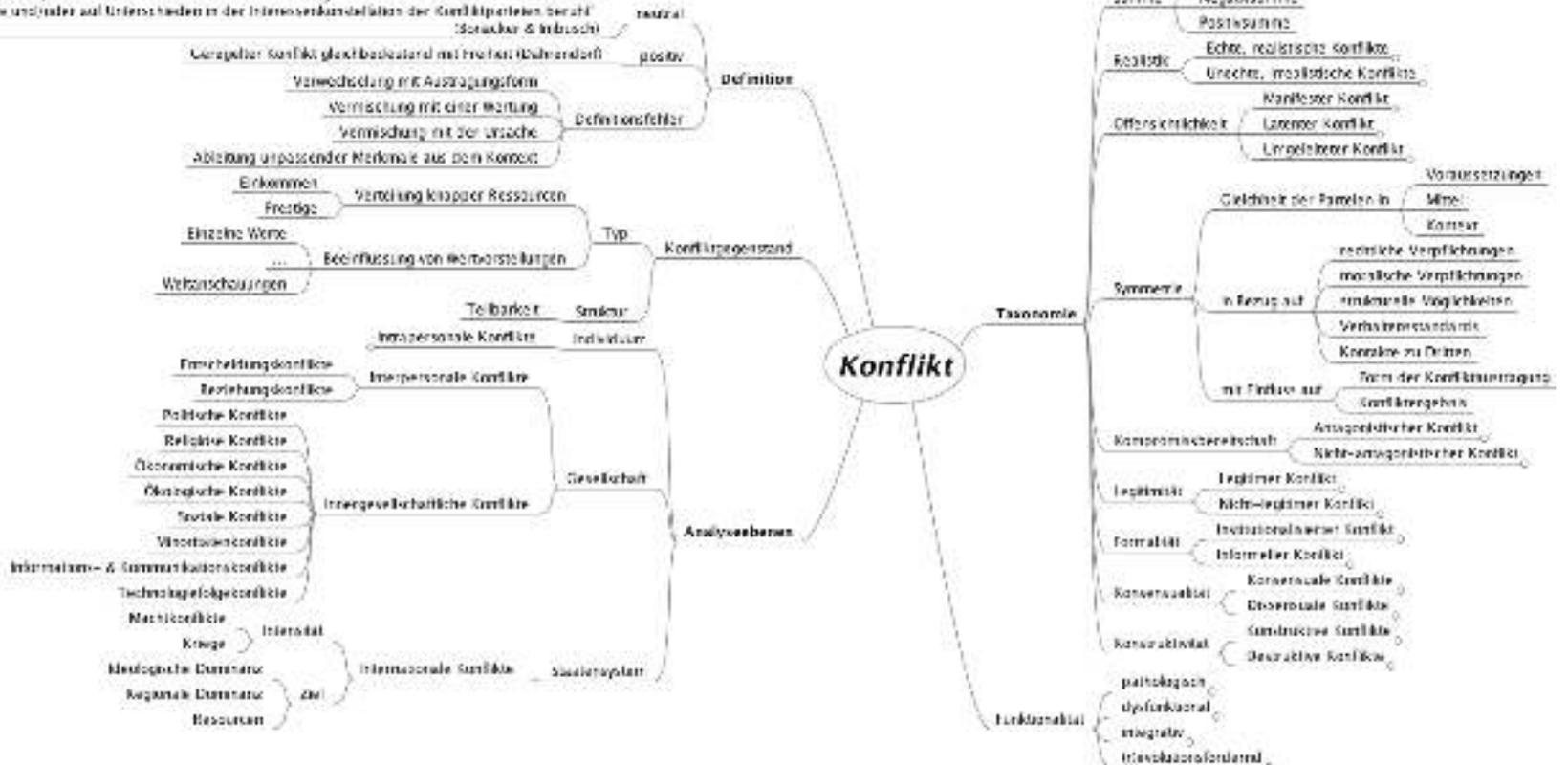
- Konflikt
- Macht & Gewalt
- Krieg
- Frieden

Theoretische Ansätze

- Analyseebenen
- Makrohistorische Prozesse

Konflikt: Aspekte

Sozialer Teilzustand, an dem mindestens zwei Parteien beteiligt sind und der auf unterschieden in der sozialen Lage und/oder auf Unterschieden in der Interessenkonstellation der Konfliktparteien beruht (Schauke & Imbsch)

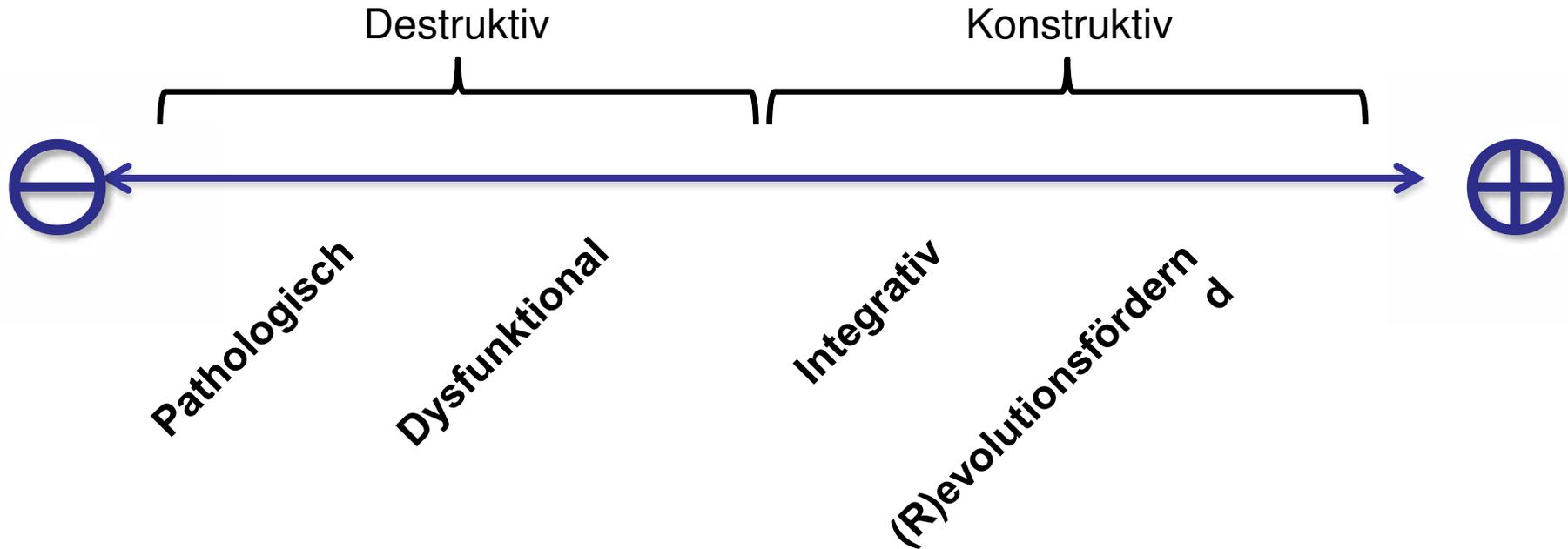


Definition: Konflikte

„Soziale Tatbestände, an denen mindestens zwei Parteien (...) beteiligt sind, die auf Unterschieden in der sozialen Lage und/oder (...) in der Interessenskonstellation der Konfliktparteien beruhen.“

—*Thorsten Bonacker & Peter Imbusch 1999*

Funktionalität



Analyseebenen & Konfliktgegenstände

① *Zwischen Personen*

- Entscheidungskonflikte
- Beziehungskonflikte

③ *Zwischen Staaten*

- Ideologische Konflikte
- Vorherrschaftskonflikte
- Ressourcenkonflikte

② *In der Gesellschaft*

- Politische Konflikte
- Religiöse Konflikte
- Ökonomische Konflikte
- Ökologische Konflikte
- Soziale Konflikte
- Minderheitenkonflikte
- Informations- & Kommunikationskonflikte
- Technologiefolgekonflikte

Echtheit, Offensichtlichkeit, Konsensualität & Antagonismus

- Selbstzweck oder konkrete Ziele?
 - Ist der Zustand einer Partei oder der Interaktion zwischen mehreren Parteien treibende Kraft?
- Ist der Konflikt offen zu erkennen?
 - Gibt es verdeckte Konfliktebenen?
- Ist man sich über den Konfliktgegenstand einig?
- Wie gross ist die Kompromissbereitschaft?

Symmetrie

- Gleichheit der Parteien
 - Voraussetzungen & Mittel
- Gleichheit der Rahmenbedingungen
 - Recht, Moral & Verhaltensstandards, Verbindungen
- Auswirkungen auf Form & Ergebnis

Legitimität & Formalität

	Legitim	Illegitim
Institutionalisiert	Ja	Nein?
Informell	Ja	Ja

Definition: Gewalt

Jeder Versuch, unter Einsatz von physischen oder psychischen Zwangsmitteln den eigenen Willen gegen den Willen anderer durchzusetzen.

—*Frei nach Max Weber*



Gewalt muss als solche „erkannt“ werden:

- Direkt: physisch, psychisch/symbolisch
- Indirekt/strukturell

Macht \approx Gewalt?

- Häufig synonym verwendet:
 - Die Möglichkeit, das Verhalten Anderer im eigenen Sinne zu beeinflussen
- Aber laut Hannah Arendt:
 - Gewalt benötigt Werkzeuge
 - Macht benötigt den bewussten Zusammenschluss mehrerer



Definition: Macht

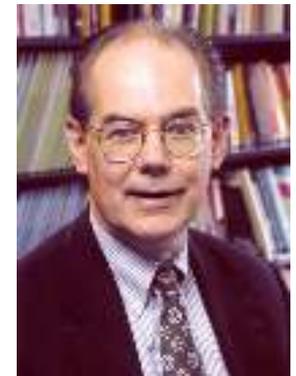
Die wichtigsten Ereignisse in der internationalen Politik werden durch Unterschiede in den Fähigkeiten von Staaten erklärt.

—*Kenneth Waltz (2000)*



Die Ursachen von Krieg und Frieden sind hauptsächlich eine Funktion des Gleichgewichts der Macht.

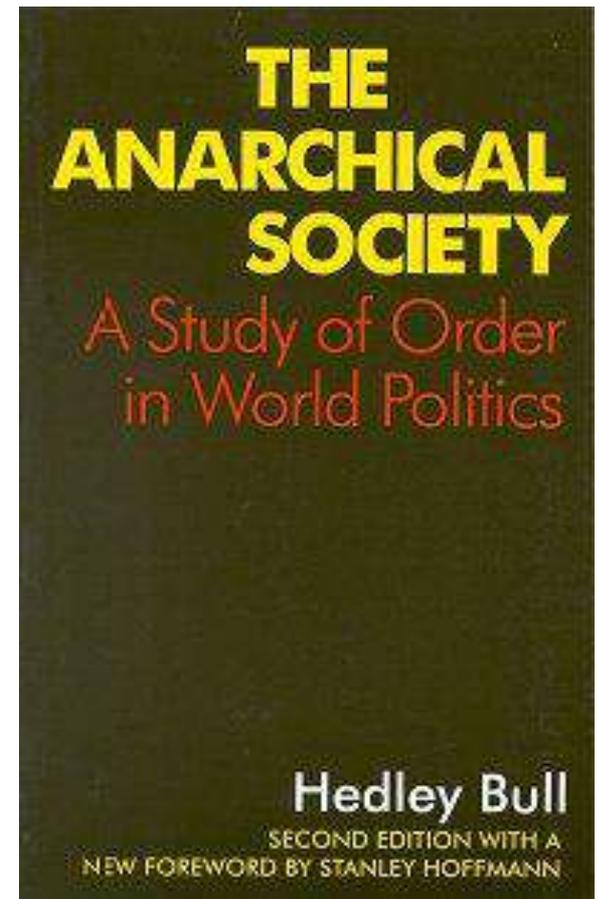
—*John Mearsheimer (1995)*



Definition: Krieg

„Organisierte Gewalt [in grossem Massstab] zwischen politischen Einheiten.“

—*Hedley Bull 1977*



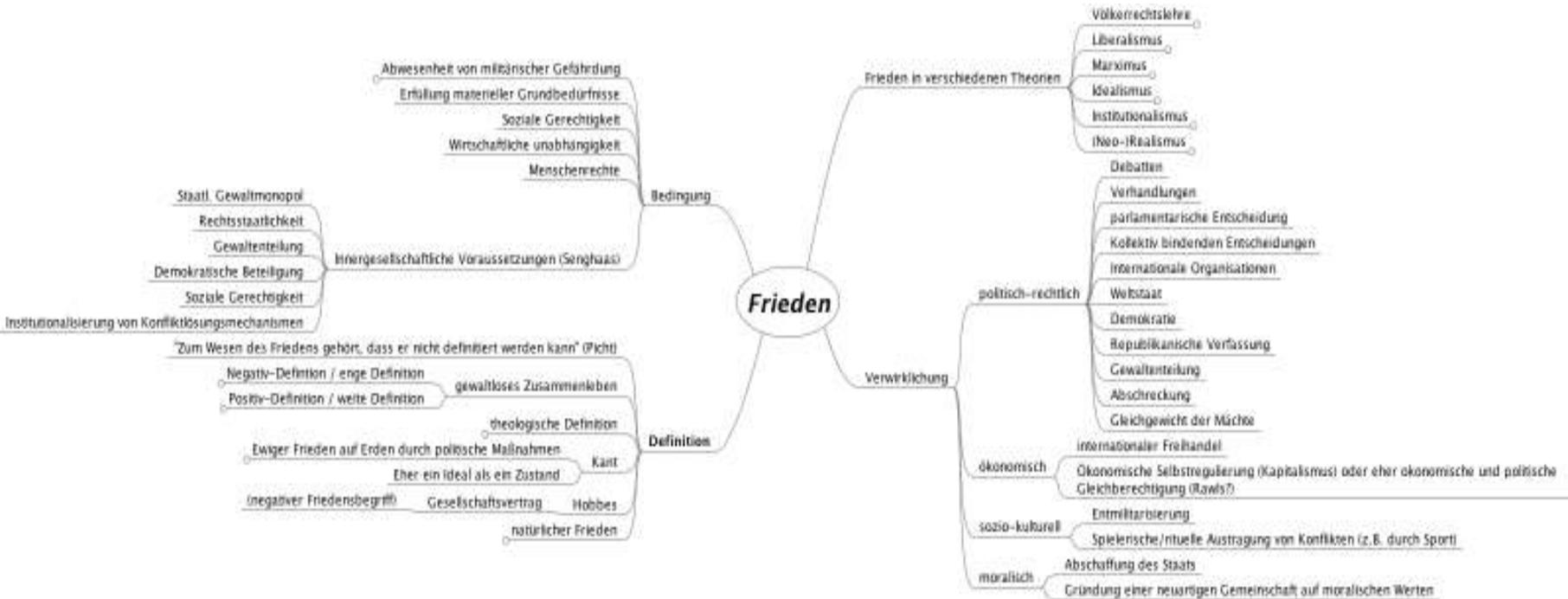
Krieg im Völkerrecht

- Auseinandersetzung mit Waffengewalt
- mit mindestens zwei Gruppen
 - die sich in der Identität unterscheiden,
 - sich ihrer Gegnerschaft bewusst sind,
 - sich organisiert verhalten
- von denen mindestens eine Gruppe
 - über eine reguläre Streitkraft verfügt
 - Souveränität über ein Territorium beansprucht

Funktionalistische Definition

- Funktionen von Krieg:
 - „Fortsetzung der Politik“ (Clausewitz) bzw. Wiederherstellung der pol. Handlungsfähigkeit
 - „Befriedigung sozialer Bedürfnisse“ (Hobbes)
 - „neue Verhältnisse der Staaten zustande zu bringen und durch Zerstörung, wenigstens Zerstückelung alter, neue Körper zu bilden“ (Kant)
- Häufige Erkenntnis:
 - Clausewitz: Krieg als perpetuum mobile
 - Kant: das Endprodukt ist nicht perfekt, verlangt nach erneuter Revolution

Frieden



Definition: Frieden

Positive Definition

- Abwesenheit aller Formen von Gewalt
- „Sicherheit“
- „Jenseitig“ oder „diesseitig“?
- „Natürlich“?

Negative Definition

- Abwesenheit von physischer Gewalt
- „Körperliche Sicherheit“

Theoretische Sichtweisen der nötigen „Zutaten“

Theorie	Entstehung von Friedens	Def.
<i>Liberalismus</i>	Rechtstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Partizipation & Menschenrechte	⊕
<i>Marxismus</i>	Klassenlose Gesellschaft ohne Ausbeutung	⊕
<i>Idealismus</i>	Weltgesellschaft mit Konfliktbeilegung durch Aufklärung, Management & Integration	⊕ ⊕
<i>Institutionalismus</i>	Durch internationale Organisationen & Staaten regulierte Anarchie auf der internationalen Ebene	⊕
<i>(Neo-)realismus</i>	Abschreckung & Gleichgewicht der Mächte	⊖

Ansätze in der Analyse

Analyseebenen

- In sich abgegrenztes Kausal-Model
- Fokus auf erklärende Variablen
- Zeitlos

Makrohistorische Prozesse

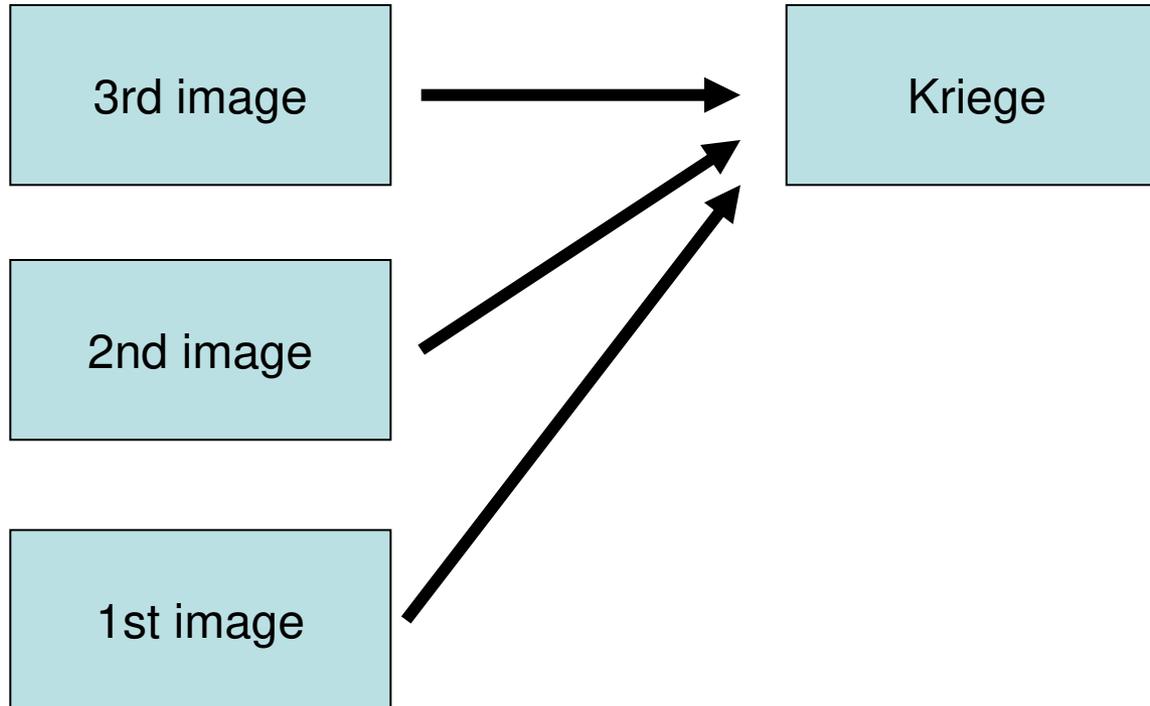
- Weitgreifende Vergesellschaftungstheorie
- Fokus auf dynamische Prozesse
- Historische Dynamik

Analyseebenen

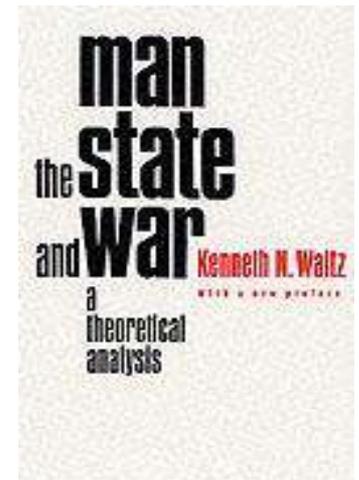
Kausalmodell:

Unabhängige Variablen

Abhängige Variable



Kenneth Waltz



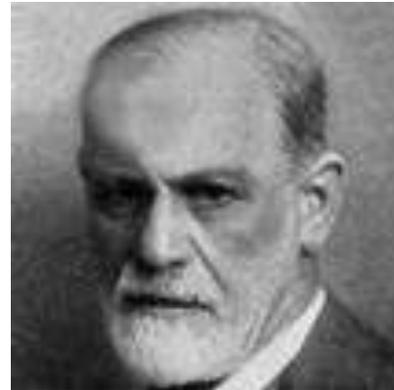
Erklärungen des „1st image“

Die menschliche Natur oder die „*conditio humana*“?

- Ethnologie
- Psychoanalyse
- Soziobiologie
- Anthropologie



Margaret Mead



Sigmund Freud



Konrad Lorenz



E. O. Wilson

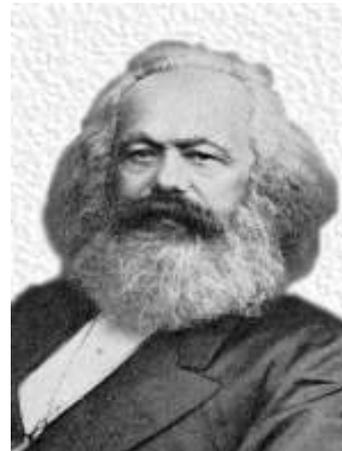
Erklärungen des „2nd image“

- Der demokratische Frieden



Immanuel Kant (1795):
„Zum ewigen Frieden“

- Die Marxistisch-Leninistische Theorie des Imperialismus



Karl Marx



Lenin

Erklärungen des „3rd image“

- Waltz' Neorealismus
- Thucydides
- Moderne Theorien der Hegemonialkriege



Robert Gilpin



Thukydides, 450 - 395 v. Chr.

Kritik an den Analyseebenen

- Monokausalität
- Statisches Kausaldenken
 - Keine Rückkoppelungsprozesse
 - Keine gegenseitige Beeinflussung
- Abwesenheit des historischen Kontextes
 - Konstanz der Kausalfaktoren
 - Konstanz der Akteure

Veränderungen der Weltpolitik

	<i>Faktoren, die sich verändern</i>	<i>Beispiele</i>
<i>System- veränderung</i>	Natur der Akteure	Imperien → Staaten
<i>Systemische Veränderung</i>	Herrschaft innerhalb des Systems	Der Aufstieg und Fall von Grossmächten
<i>Interaktions- veränderung</i>	Prozesse zwischen Akteuren	Konflikt und Kooperation, Allianzen

—Robert Gilpin 1981

Vergesellschaftungstheorie

- Gesellschaftshandeln \neq Vergesellschaftungshandeln
- Veränderung der
 - Akteurstypen \leftrightarrow Konflikt
 - Einzelnen Akteure \leftrightarrow Konflikt



Christopher Daase
Kleine Kriege – Grosse Wirkung



Georg Simmel